

125 Jahre

1898



2023

***Rad Club Sturmvoegel
v. 1898 e.V. Mülheim an der Ruhr***



Rad Club Sturmvogel v. 1898 e. V. Mülheim



Hiermit möchte ich Ihnen einen kleinen Auszug aus unserer Vereinschronik geben, der keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

Beginn 1898

Als am 27. August 1898 radsportbegeisterte Männer in Mülheim einen Verein gründeten und ihm den Namen Rad - Club „Sturmvogel“ gaben, werden sie kaum daran gedacht haben, dass dieser an einem Montagabend ins Leben gerufene Club zwei Kriege überdauern würde. Der Rad - Club „Sturmvogel“, inzwischen 125 Jahre alt, ist als Sportverein zu einem würdigen Repräsentanten seiner Heimatstadt herangereift.

Den ersten Vorstand bildeten Ferdinand Küpper als 1. Vorsitzender und Fritz Krume als Schriftführer. Das Gremium wurde aber bald durch den 2. Vorsitzenden Heinrich Cardeck, Kassierer Hermann Müller und die Fachwarte Heinrich Schöinger und Artur Bachrach ergänzt. Knapp vier Wochen nach der Gründung fand in Mülheim bereits das erste Straßenrennen des R.C. „Sturmvogel“ statt. Es führte über 25 Kilometer. Aus jener Zeit sind als die besten hiesigen Fahrer die Namen des Mülheimers Gustav Sonnenschein sowie der Styruer Ludwig Gehring und Ernst Görtz überliefert. 1899 trat der R.C. „Sturmvogel“ dem Bund Deutscher Radfahrer bei. Wanderfahren und Saalsport standen im Mittelpunkt des jungen Vereins. Sieben Jahre lang hatte seit der Gründung Ferdinand Küpper als 1. Vorsitzender den Verein geführt. Als Anerkennung seiner großen Verdienste wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Dann gab es einige Wechsel in der Vereinsführung, ehe ab 1908 wieder etwas Ruhe eintrat. Von 1908 bis zum Ausbruch des Krieges im Jahr 1914 übten Theodor Knappen und Heinrich Schmitz die Leitung des Vereins aus. Die Kriegsverhältnisse brachten auch in Mülheim den Radsport fast zum Erliegen. Nur zehn Mitglieder gehörten dem Rad - Club „Sturmvogel“ an, als er nach

Kriegsende wieder mit dem Neuaufbau begann. Heinrich Schmitz und seine Vorstandskollegen verrichteten Schwerstarbeit. Sie gaben dem Vereinsleben eine andere Richtung. Der Verein sah in der Ausübung des Sports nicht mehr ein Vergnügungsmittel, sondern die Aufgabe, auf dem Gebiet der Jugendpflege mitzuarbeiten. So trat der Rad - Club „Sturmvogel“ dem Jugendpflege - Ausschuss der Stadt, dem Stadtverband für Leibesübungen und dem Verband der Mülheimer Sportvereine bei und unterstützte diese Verbände, so gut es möglich war.



25 Jahre Rad - Club „Sturmvogel“

Im Jubiläumsjahr 1923 betrug die Mitgliederzahl 100 Erwachsene und 20 Jugendliche. Ostermontag 1925 erfüllte sich ein Wunschtraum des Vereins, der mit dem Mülheimer Spielverein 07 eine Interessengemeinschaft gebildet hatte: Eröffnung der auf der Anlage am Waldschlößchen erstellten Radrennbahn. Sie war 400 Meter lang, 4 Meter breit und hatte eine Kurvenerhöhung von 1,80 m. Für dieses Objekt war ein großer finanzieller Aufwand erforderlich, der beide Vereine belastete. Mit Unterstützung der Stadtverwaltung konnte der Bau verwirklicht werden. Vorsitzender war zu jener Zeit Oskar Kempken. Im August 1925 fanden sogar Rennen mit internationaler Beteiligung statt. Fahrer aus Holland und Belgien - damals in Mülheim

eine Sensation - waren am Start. Drei Monate später zählten auch die Deutschen Meister Paul Koszmalla und „Klotz“ Schorn zu den Teilnehmern an den Rennen auf der Sandbahn am Waldschlößchen. Aber nach zwei Jahren war das Kapitel „Mülheimer Radrennbahn“ bereits abgeschlossen. Der Regen spülte alle Hoffnungen auf lukrative Radsport - Veranstaltungen fort. Innerhalb eines Jahres fielen wegen starken Regens fünf geplante Bahnrennen aus. Die Interessengemeinschaft geriet in arge finanzielle Schwierigkeiten, die gleichzeitig auch das Aus für die Mülheimer Bahnrennen bedeuteten.

30 Jahre Rad - Club „Sturmvogel“

Theodor Knappen, inzwischen 1. Vorsitzender, zeichnete die drei Vereinsgründer Gustav Knappen, Hermann Müller und Arthur Bachrach mit dem Bundespokal und einem Ehrentrunk aus. Julius Stamm, seit 30 Jahren Vereinswirt, (Vereinslokal Stamm am Rathausmarkt) wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Fritz Schmitz war in den dreißiger Jahren eines der rührigsten Vorstandsmitglieder und sogar 1. Vorsitzender und Geschäftsführer in einer Person. Er rief auch das Rundstreckenrennen „50mal zum Amtsgericht“ ins Leben, das 1939 zum ersten Mal ausgetragen und von dem Mülheimer Friedel Greiner gewonnen wurde.



Und dann kam jene Nacht zum 23. Juni 1943, in der die Mülheimer Innenstadt durch einen Bombenangriff zerstört wurde. Auch das

Vereinslokal, Aufbewahrungsort des Vereinsbanners und aller sportlichen Trophäen, brannte aus. Wertvolle Erinnerungsstücke gingen verloren.

1945 fand die erste Versammlung nach dem Zusammenbruch statt. Karl Kretschmar wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt. Franz Drognitz sowie Günter Scheuer und die Fachwarte Fritz Gehring, Fritz Schmitz und Wilhelm Zsigmond vervollständigten den Vorstand. Von 1952 bis zu seinem Tod im Jahr 1976 war Fritz Gehring als 1. Vorsitzender tätig. Trotz enormen Aufschwungs war für den Mülheimer Radsport nicht alles Gold, was in den goldenen fünfziger Jahren glänzte, z.B. wurde 1955 zum letzten Mal auf dem Rundkurs ums Amtsgericht gefahren (zu starkes Verkehrsaufkommen!). Ab 1956 wurden die Straßenrennen im Dichterviertel ausgetragen. Karl - Heinz Schlossarek aus Dortmund war der erste Sieger in der neuen Umgebung. Die Durchführung der Rennen wäre kaum möglich gewesen, hätte nicht die Stadt alle erdenkliche Hilfe geleistet. Dies tat Fritz Gehring als 1. Vorsitzender am 15. Jahrestag der Gründung des Radsportverbandes Nordrhein Westfalen kund. Der Radsportverband wurde 1948 in Mülheim gegründet. Der Mülheimer Oberbürgermeister Heinrich Thöne, der dem Radsport viel Unterstützung gewährte, wurde mit der großen Plakette des Bundes Deutscher Radfahrer ausgezeichnet. Allerdings befand sich der Rad - Club „ Sturmvogel“ immer wieder auf der Suche nach neuen Rennstrecken. Er führte Rennen am Kreuzfeld, aber auch inmitten der Altstadt durch. In den Jahren von 1963 bis hin zum Jahr 1985 kam es zu der großen Städtepartnerschaft zwischen den Radsportvereinen R. C. „Sturmvogel“ und den Radsportfreunden aus Tours. Hier wurden sehr enge Kontakte zwischen den Vereinen und später auch auf privater Ebene geknüpft. Leider ist der sportliche Kontakt abgebrochen, dennoch bestehen heute noch private Freundschaften mit einigen Tourainern.

Waren es doch die Besuche in Frankreich (natürlich mit dem Fahrrad), welche einen förmlichen Boom ausgelöst hatten. Von Begegnung zu Begegnung wurden es immer mehr Sturmvögel, die einen solchen Radmarathon auf sich nahmen. Die Gegenbesuche der Tourainer waren des Öfteren sehr feucht fröhlich.

Alle Teilnehmer aus unserem Verein hier aufzuführen, wäre schlichtweg einfach zu viel. Man möchte ja auch keinen vergessen. Vielleicht sollte man aber doch die Namen von Fritz Gehring und Günter Zenz im Zusammenhang der Städtepartnerschaft erwähnen, war es Fritz Gehring, dem es damals als 1. Vorsitzenden gelungen war, eine solche mit viel Geduld und Arbeit verbundene Partnerschaft ins Leben zu rufen. Günter Zenz, der zu dieser Zeit langjähriger Geschäftsführer war, fungierte nicht nur als Dolmetscher sondern war auch als

Begleiter immer mit Rat und Tat dabei. Die Teilnahmen an großen Radrennen in unserer Partnerstadt TOURS waren zu dieser Zeit von großer Bedeutung.

Dass es später noch zu anderen Besuchen von Mülheimer Partnerstädten kam, war ein Verdienst von Herbert Schindler und seiner Wanderfahrgruppe. Herbert Schindler nahm an allen Besuchen unserer Partnerstädte mit dem Fahrrad teil.



Die ersten Tourainer Radsportler in Mülheim 1964. Sturmvogelvorsitzender Fritz Gehring mit den Rennfahrern Jan Pierrè Danguillaume, Michel Richard und Gérard Besnard sowie dem Betreuer Leon Audier während einer Trainingspause.

Wie viel zigtausend Kilometer dabei zusammengekommen sind, lässt sich fast nur erahnen. Waren die Radtouren von einigen unseren Wander- und Touristikfahrern zu den Partnerstädten TOURS - DARLINGTON - KUSANKOWSKI und TIERGARTEN schon fast in Vergessenheit geraten, nahmen einige Fahrer noch einmal die Strapazen auf sich, um der neuen Partnerstadt Opele einen Besuch mit dem Fahrrad abzustatten. So kann man mit Stolz berichten, dass unser Verein einen Beitrag zu einem gemeinsamen Europa schon in früheren Jahren geleistet hat. Überhaupt waren die siebziger und achtziger Jahre, die Jahre als beim R.C. „Sturmvogel“ Wanderfahren mehr als groß geschrieben wurde.

Wanderfahrten unter den Fachwarten Ernst Müller - Udo Reinersmann und Walter Washer waren von großer Beliebtheit und brachten richtig Schwung in den Verein. Dass neben dem Radfahren, auch noch die

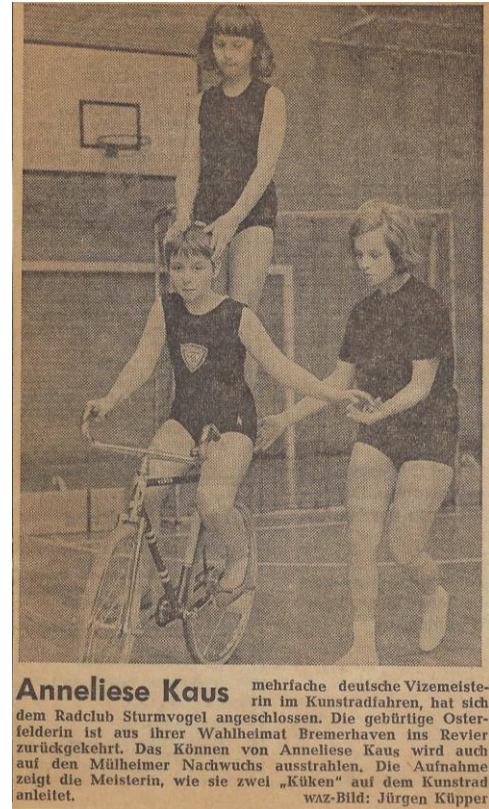
Geselligkeit eine beachtliche Rolle spielte, bewiesen die Sportler bei so vielen Anlässen; wenn kein Anlass da war, wurde eben einer gesucht und auch gefunden.



75 Jahre R.C. „Sturmvoegel“

Nach der Bildung der Kunstradabteilung im Jahre 1965 wurde es für diese im Jahre 1973 sehr ernst, richteten sie doch erstmals in Mülheim eine Landesmeisterschaft für Jugend- und Senioren in der damals noch ziemlich neuen Großsporthalle an der Carl - Diem - Str. aus. Bis auf den punktelastischen Boden wurde die Veranstaltung von allen Teilnehmern als vorbildlich gelobt. Von unseren Teilnehmern wurden Doris Kronenberger und Lucie Wilke im 2er Kunstradfahren vierte; im 1 er erreichten sie die Plätze 6 und 7. Elke Bergrath belegte im 1er den 10. Platz. Im Jahre 1978, also zum 80 jährigen Bestehen des Vereins, richtete der R.C. „Sturmvoegel“ (mit der Erfahrung der letzten Ausrichtung einer Meisterschaft) die Landesmeisterschaft im Kunstradfahren für Schüler und Schülerinnen in der Sporthalle an der Von-der-Tann-Str. aus. Von 1972 begann eine Familiengeschichte mit den Geschwistern Balla im Kunstradfahren. Vier Mädchen und ein Junge wurden mehrmals in der Woche zum Training in die Sporthalle an der Hügelstr. gebracht.

Sei es auf dem Fahrradgepäckträger oder mit dem V W Bus, die Eltern standen der Abteilung lange zur Seite. Weitere erfolgreiche Fahrer, unter anderem Tim Korbmacher und Adrian Kalk, nahmen an hochkarätigen Meisterschaften teil. Mehrere Titel bei den nordwestdeutschen -, Landes - und Bezirksmeisterschaften wurden gewonnen.



Anneliese Kaus mehrfache deutsche Vizemeisterin im Kunstradfahren, hat sich dem Radclub Sturmvogel angeschlossen. Die gebürtige Osterfelderin ist aus ihrer Wahlheimat Bremerhaven ins Revier zurückgekehrt. Das Können von Anneliese Kaus wird auch auf den Mülheimer Nachwuchs ausstrahlen. Die Aufnahme zeigt die Meisterin, wie sie zwei „Küken“ auf dem Kunstrad anleitet.
WAZ-Bild: Jürgen Küpper

Dank der Unterstützung durch die Stadtparkasse konnten auf den inzwischen als ideal anerkannten Kurs „Rund um die Ruhr“ starke Fahrer nach Mülheim gelockt werden. Das Radrennen über Schloß- und Nordbrücke wurde zu einer Werbung für die Stadt Mülheim an der Ruhr. Auch Werner Engel, der 1976 die Vereinsführung übernahm und 1979 plötzlich verstarb, war immer wieder bemüht, attraktive Rundkurse innerhalb Mülheims ausfindig zu machen. Dann war es der 1982 verstorbene Oberbürgermeister Dieter aus dem Siepen, der mit der Durchführung von Straßenrennen die Innenstadt beleben und den Sport dem Bürger näherbringen wollte. Im Jahre 1983 trat der R.C. „Sturmvogel“, der seit dem Tod von Werner Engel vom 1. Vorsitzenden Hermann Kronenberger geleitet wurde, mit vielen weiteren Veranstaltungen an die Öffentlichkeit. Der Verein führte im Rhein - Ruhr - Zentrum ein Omnium, im Saarner Raum und Broicher Wald, das 25. Volksradfahren im Hafengebiet die Bezirksmeisterschaften im Straßenfahren und in der Sporthalle an der Von-der-Tann-Straße die NRW - Schülermeisterschaften im Kunstradfahren durch und erwies sich im Jahr seines 85jährigen Bestehens als ein vorbildlicher Organisator und Ausrichter. Als nationaler und internationaler Kampfrichter im Kunstradsport machte Hermann Kronenberger den R.C. „Sturmvogel“ und sich weit über die Grenzen hinaus einen Namen.

Günter Engel übernahm als Rennfahrwart eine Aufgabe, die in kurzer Zeit viele Früchte tragen sollte. Leider gab es seit der Gründung des Vereins den bis dahin bedauerlichsten Unfall. Der junge Rennfahrer Kurt Schaefer zog sich während einer Trainingsfahrt beim Zusammenstoß mit einem Motorrad tödliche Verletzungen zu. In der Rennabteilung unter Leitung von Günter Engel, der aus seiner aktiven Zeit vieles den Rennfahrern vermitteln konnte, waren Markus Thißen, Harald Straßner, Marco Lichtenberger, Stefan Kunz, Olaf Meier und Axel Engel die Aushängeschilder. Axel Engel und Frank Klein machten im Rennsport ihr Hobby bald zum Beruf und waren für ihre neuen Rennställe sehr erfolgreich. Nicht in Vergessenheit geraten sollte der Querfeldeinstart bei der Weltmeisterschaft der Junioren in San Sebastian von Jörg Schütten. Hier belegte er einen tollen 15. Platz in der Einzelwertung und errang er mit der deutschen Mannschaft den dritten Platz!

Eine Berufung in den B - Kader des Bundes Deutscher Radfahrer war eine zusätzliche Auszeichnung. Steil auf ging auch die Karriere von Axel Engel; Landesmeistertitel der Jugend 1984 sowie zahlreiche Siege im In- und Ausland zählten dazu. Die Berufung in den Nationalkader der Junioren und die Teilnahme an der Weltmeisterschaft der Junioren in Marokko waren der Lohn seiner Anstrengungen. Leider ging uns Axel Engel 1987 als Rennfahrer verloren und wechselte zum Team Olympia Dortmund.

Bei den Kunstradfahrern ging eine erfolgreiche Karriere von Doris Külschbach/Kronenberger und Lucie Wilke zu Ende. Sie wurden mehrfache Landes -und nordwestdeutsche Meister im 1er und 2er Kunstradfahren und nahmen mehrmals an den deutschen Meisterschaften teil. Doris Kronenberger/Külschbach wurde außerdem 1973 zur Sportlerin des Jahres in ihrer Heimatstadt Mülheim an der Ruhr gewählt. In der nationalen Bestenliste von 1974 belegte Doris Kronenberger einen 9. Platz.

Die Teilnahme an Länderkämpfen waren für Doris eine besondere Ehre in ihrer Karriere als Kunstradfahrerin des R. C. „Sturmvogel“.

Doris Külschbach übernahm neben ihrer schon langjährigen Tätigkeit als Trainerin im Verein auch die Funktion der Fachwartin für Kunstradsport.

In den Jahren hin bis zum 90jährigen Bestehen waren die Leistungssportler im Rennsport - und Kunstradfahren sehr erfolgreich. Es wurden Landesmeister -, Bezirks- und weitere hochkarätige Titel gewonnen.

Die Ausrichtung mehrerer Großveranstaltungen, (Volksradfahren - Landesmeisterschaft im Kunstradfahren, etliche Radrennen auf

verschiedenen Strecken sowie die 4. Internationale Nordrhein - Westfalen - Rundfahrt der Radamateure) gehörten weiterhin zu den vielen schweißtreibenden Aufgaben des Vereins. Bis 1988 wurden insgesamt allein 33 Volksradfahren durchgeführt.

Volksradfahren

Über 1000 radbegeisterte Teilnehmer an den einzelnen Veranstaltungen wurden von den Mitgliedern des R. C. Sturmvogel versorgt und betreut. Medaillensammler kamen bei jedem Volksradfahren auf ihre Kosten; zu jeder Veranstaltung wurde für die erstrampelte Leistung eine neue Medaille ausgegeben. Stellvertretend für alle Helfer seien hier die Sportkameraden Herbert Schindler - Udo Reinersmann und Ernst Müller genannt, die mit der Vorbereitung sowie Ausführung immer ein glückliches Händchen hatten.

Kirmes-Platz „Saarner Aue“ Mintarderstraße



Stadthalle Mülheim an der Ruhr



Der 19. Mai 1988 war einer der Höhepunkte des Radrennsports in unserem Verein. Die Rennabteilung, geleitet von Elke und Günter Engel, richtete die 4. Internationale N R W Rundfahrt der Radamateure durch Mülheim aus.

So konnten die Mülheimer Zuschauer hautnah die internationale Radelite bewundern; besonders erfreulich war, dass Axel Engel; (zu dieser Zeit C- Nationalfahrer und Mitglied des R.C. Olympia Dortmund) und Bert Vlatavski (R.T.C. Mülheim Team NRW) zwei Mülheimer Rennfahrer mit dabei waren.

Die Jahre bis hin zum 100jährigen Jubiläum waren auch mit einigen Wechseln im Vorstand versehen. Elke Engel wurde Nachfolgerin von Hermann Kronenberger und auch der Posten des Kassierers und Geschäftsführers wurden mit neuen Personen besetzt. Sportlich und geschäftlich blieb der Verein in den vielen Jahren immer mit beiden (Rädern) Füßen auf dem Boden. Ging es mit der Kunstradabteilung stetig bergauf, wurden in den Bereichen Wander- und Rennfahren einige Nachwuchssorgen beklagt. In der Abteilung Radwandern wurde dann aber vieles bewegt und man fand mit der A O K Mülheim einen Partner, der sich um die Belange des Radwanderns als Breitensport arrangierte. Leider konnte die A O K aus gesetzlichen Gründen ihre Unterstützung nur noch bis 1996 aufrechterhalten. Herbert Schindler mit seinen Helfern gelang es immer wieder die Wanderfahrer auf das Rad zu bekommen. Bei Wind und Wetter fanden die sonntäglichen Touren bis zum heutigen Tage noch statt. In unserer Radtouristikabteilung sind mehrere Fahrer und Fahrerinnen dabei, die vor den größten Herausforderungen keinen Halt machen, gehörten Fahrten wie Trondheim - Oslo, Europa -Cup, Supercup u.s.w. auf den Terminkalender der Radtouristiker. Stellvertretend für alle Radtouristiker sei hier Heinz Jaspers genannt, der in der Vergangenheit doch so viele Titel, national sowie international, gewinnen konnte. Natürlich sind alle anderen RTFler im Verein erwähnenswert, fahren sie doch in der Saison zigtausend von Kilometern und fahren bis hin an ihr Limit. Bewundernswert ist die Tatsache, dass mehrere Frauen sich dieser Radsportart anvertrauen. Zwischen 1988 und 1998 fanden auch wie in jedem Jahr die traditionellen Veranstaltungen statt.

Deutsche –Meisterschaft im 4er Mannschaftszeitfahren

Am Sonntag, den 6. September 1992 fuhr Jan Ulrich in Mülheim bei der deutschen Meisterschaft im Vierer - Mannschaftszeitfahren der Amateure mit.

Der 6. September 1992 wurde in der Vereinsgeschichte als Höhepunkt im Radrennsport geschrieben; der R. C. „Sturmvogel“ übernahm die Ausrichtung der deutschen Meisterschaft im Vierer - Mannschaftszeitfahren der Radamateure über 100 Km. Elke und Günter Engel schafften es in vielen Monaten der Vorbereitung eine deutsche Meisterschaft in Mülheim auszurichten. Welche Arbeit dahintersteckte, kann sich ein Außenstehender kaum vorstellen. Dass der R. C. Sturmvogel dieses Mammutprogramm so erfolgreich und zur Zufriedenheit aller Teilnehmer durchführen konnte, ist ein Verdienst von Elke und Günter Engel nebst ihrer Helfercrew. Die besten deutschen Radrennfahrer kamen nach Mülheim und durchfuhren den herrlichen Rundkurs von 19,3 Km bei höllischem Tempo 5mal. Über 20.000 Zuschauern belagerten die Rennstrecke vom Ruhrufer hin bis nach Ickten. Sieger wurde die Mannschaft der R S G Frankfurt. Dass der für die R G Hamburg startende Jan Ulrich 1997 dann die Tour de Franc gewinnen würde, und zum populärsten Radrennfahrer Deutschlands zählen würde, hatte zu diesem Zeitpunkt noch keiner vermutet.



Als Ausrichter der Landesmeisterschaft für Amateure am 14. und 15. Mai 1994 in Mülheim Winkhausen bewies der R.C. „Sturmvogel“ erneut Ausrichterqualitäten. Denn das Mammutprogramm von zwei

Veranstaltungstagen wurde dank vieler Helfer eine Werbung nicht nur für den Verein, sondern auch für die Stadt Mülheim an der Ruhr und vor allem den Ortsteil Winkhausen, dem wir noch lange verbunden bleiben möchten.

Ihren größten Erfolg erzielte Martina Weise aus unserem Verein mit dem Titelgewinn der Landesmeisterschaft in der Frauenklasse. Hiermit sei auch erwähnt, dass beim R.C. Sturmvogel durchaus auch erfolgreiche Frauen im Radrennsport tätig waren.

Im Frühjahr 1996 kam es dann zum Wechsel an der Spitze des Vereins. Als Elke Engel den Posten niederlegte, musste eine Lösung für den Vorsitz gefunden werden. Da die Mitglieder auf den Versammlungen die Arbeit des Vorstandes als zu zeitaufwendig und mit zu viel Arbeit verbunden sahen, denn anders kann man es sich nicht vorstellen, dass dieses Amt keiner so recht machen wollte, übernahm schließlich Klaus Külschbach diese Aufgabe, der trotz seiner Übungsleitertätigkeit schon stark eingespannt war. Mit den weiteren Vorstandsmitgliedern, allen voran der Geschäftsführerin Hildegard Kluge sollte der Verein auch über die 100 Jahre hinweg ein traditionsreiches Bild hinaus in aller Ferne abgeben, denn über Nachwuchs im Verein konnten wir uns nicht beklagen.

Weiter ging es mit Radrennen „Rund um die Dimbeck“ und „Rund in Winkhausen“. Mit den Starts der Radprofis Frank Klein (Sieger Rund in Winkhausen 1997) und dem Tour de Franc Teilnehmer Thorsten Schmid wurde das Rundstreckenrennen in Winkhausen zu einem Klassiker. Dem Vorstand um Hildegard Kluge und Klaus Külschbach gelang es Dank großer Unterstützung, Radrennen 1996 und 1997 zu veranstalten. Die goldene Ehrennadel vom Bund Deutscher Radfahrer bekam Ernst Müller für seine 50jährige Mitgliedschaft im B D R 1997 verliehen. Seine Verdienste um den Radsport im R. C. „Sturmvogel“ kann man nicht hoch genug würdigen.

Die Jugendabteilung richtete viele Jahre ihr traditionelles Sommerfest aus, darüber hinaus gingen die Jugendlichen einmal im Jahr eine Woche lang auf große Tour (ganz ohne Fahrrad). Altersgrenzen kannte man hier kaum, wenn die 5- bis 16jährigen Kinder mit Doris und Klaus verreisten. Der Jugendwart/in und die Verantwortlichen der Freizeiten waren sich bewusst, dass die Jugend unser Hauptaugenmerk sein sollte. Besonders erfreulich ist es zu berichten, dass auch im 100. Jubiläumsjahr einige aktive Kunstradfahrer die Teilnahme an den Landesmeisterschaften geschafft hatten.

1998

„100 Jahre Rad Club Sturmvogel v. 1898 e.V. Mülheim an der Ruhr“



100 Jahre
1898 - 1998
Rad - Club „Sturmvogel“ von 1898 e. V.
Mülheim an der Ruhr



Einladung

Aus Anlaß des 100jährigen Bestehens des Rad-Club "Sturmvogel" 1898 e.V. laden wir Sie zu einem Empfang

am Samstag, dem 16. Mai 1998, 11.00 Uhr,
in die Aula der Hauptschule an der Bruchstraße.

herzlich ein.

Mit freundlichen Grüßen

(Hans-Georg Specht)
Oberbürgermeister

(Klaus Külschbach)
1. Vorsitzender
R.C. "Sturmvogel" 1898 e.V

(Hans-Ulrich Predeick)
Oberstadtdirektor

Am 25. April 1998 begannen die Aktivitäten rund um das Jubiläumsjahr: Das Kinderfest auf der Sportanlage an der Hügelstr., die Landesmeisterschaften im Kunstradsport, der Empfang und die Feierstunde in der Aula der Schule an der Bruchstr., das Landesverbandstreffen der Wanderfahrer, das Volksradfahren, ein Vereinsfest in der Sporthalle an der Hügelstr. sowie das Radrennen „Rund in Winkhausen“ begeisterte viele Teilnehmer und Zuschauer.

Die Feierstunde in der Aula der Schule an der Bruchstr.

Dank der Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helfer und nicht zu vergessen dem damaligen Hausmeister wurde die Aula zu einem Festsaal geschmückt.

Den Gästen aus Nah- und Fern wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Nach der Eröffnung durch den damaligen Oberbürgermeister Hans-Georg Specht und der Begrüßung

durch den 1. Vorsitzenden Klaus Külschbach gab es etliche Glückwünsche der anwesenden Nachbarvereine sowie aus der Politik und Wirtschaft.

Für den Radsportverband NRW überbrachte der 1. Vorsitzenden Hubert Rosiejak die Glückwünsche.

Das Erscheinen der derzeit noch lebenden ehemaligen Vereinsvorsitzenden Wilhelm Hammanns, Elke Engel sowie Hermann Kronenberger wertete den Empfang auf.



Sportlich war das Jubiläumsjahr gespickt mit Höhepunkten.

Radwandern

Mit 20445 geradelte Kilometer bei den sonntäglichen Wanderfahrten sowie 11320 Kilometer bei den Mittwochstouren für jedermann belegte unser Verein in NRW Platz 5 und in der BDR Wertung den 16. Platz.

Radtouristik

Auch hier wurde kräftig in die Pedale getreten und mit 12380 Km eine stolze Leistung vollbracht.

45. Volksradfahren

Das nicht mehr wegzudenkende Volksradfahren war auch im Jubiläumsjahr ein voller Erfolg. Rund 1000 Teilnehmer waren am Start.

Radrennen „Rund in Winkhausen“

Der Mülheimer Frank Klein (Team Gerolsteiner) gewinnt gegen eine sehr starke Konkurrenz den großen Preis der Sparkasse Mülheim an der Ruhr.

Kunstradsport

Die Ausrichtung der Landesmeisterschaft war der sportliche Höhepunkt der Kunstradabteilung.

In der Presse wurde die Meisterschaft mit der Überschrift „Den Radsportfans stockte häufig der Atem“ als eine hervorragend ausgerichtete Veranstaltung beschrieben.

Radsportjugend

Das Kinderfest sowie die Skifreizeit zum Kitzsteinhorn (Kaprun - Österreich) waren ein unvergessliches Erlebnis.

Durch die Teilnahme an der Jugendveranstaltung „Voll die Ruhr“ und den Einnahmen des Herbstfestes finanzierten die Jugendlichen einen großen Teil der Kosten.

Die nächsten 25 Jahre

Nun folgen weitere 25 Jahre sportliche Aktivitäten in unserem Verein. Nur sportliche Aktivitäten wären eigentlich falsch, denn die Geselligkeit hat immer noch einen hohen Stellenwert in den Abteilungen.

1999 wurde unter anderem der Mülheimer Fahrradfrühling mit einigen weiteren Institutionen ins Leben gerufen. Das Volksradfahren wurde dadurch noch mehr aufgewertet. Die Presse berichtete ausführlich darüber, unter anderem mit den Überschriften „Fahrradfreunde kommen auf ihre Kosten“ oder „Fest rund um den Drahtesel“ und „Mülheim radelt in den Frühling“.

In den weiteren Jahren gab es rekordverdächtige Teilnehmerzahlen beim Volksradfahren und tausende Besucher auf der Schleuseninsel brachten dann auch einige Euro in die Vereinskasse.

„Rund in Winkhausen“

Nicht zu vergessen sind die vielen Radrennen mit internationaler Beteiligung. Olympia- und Tour de France-Teilnehmer werteten immer wieder aufs Neue die Radrennen auf.

Die Sparkasse Mülheim war ein treuer Begleiter dieser hochkarätigen Veranstaltungen.

2012 wurde das letzte Radrennen ausgerichtet. Die Gründe der bestimmt nicht einfachen Entscheidung lagen unter anderem an der

persönlichen Haftung der Verantwortlichen bis hin zu den riesigen Auflagen und den immer mehr werdenden Unwägbarkeiten. Wenn auch viele Rennfahrer und radsportbegeisterte Zuschauer uns zum Weitermachen animierten, sahen wir leider keine Möglichkeit der Fortsetzung.



„Kinderlaufradrennen“ Schleuseninsel Wasserbahnhof



Im Hallenradsport ging es sportlich Jahr für Jahr erfolgreich weiter. Mehrere Deutsche Vizemeistertitel, Teilnahmen an deutschen Meisterschaften und die auch recht erfolgreichen Teilnahmen an internationalen Turnieren im Kunstradfahren waren und sind ein Teil der über Jahrzehnte getätigten Übungsarbeit in unserem Verein. Mehrmals wurden unsere Kunstradsportler zur „Mannschaft des Jahres“ in Mülheim gekürt.

Show-Auftritte, unter anderem bei der medINacht der Sieger, spiegeln den Stellenwert des Vereins wieder.

Als Ausrichter von nationalen und internationalen Meisterschaften im Kunstradsport hat sich der Verein einen Namen bis über die Grenzen hinaus geschaffen.

Besonders stolz sind wir auf unsere Kaderathleten. (Nationalkader und Landeskader).

Um den Nachwuchs braucht die Kunstradabteilung sich schon seit vielen Jahren keine Sorgen machen, denn sicherlich trägt das hochqualifizierte Trainer -Team mit dazu bei, dass die Übungsstunden mehr als gut belegt sind.

Medi-Nacht der Sieger



Im Mountainbike Bereich waren Jahre von guter Teamarbeit zu sehen, jetzt jedoch sind es eher die Einzelfahrer, die mit riesigen internationalen Ergebnissen glänzen.

Die Rennrad- und RTF-Abteilungen haben nur mäßigen Zulauf zu verzeichnen, da hier momentan die entsprechenden Übungsleiter fehlen. Vielleicht schaffen wir es in naher Zukunft, diese Abteilungen wieder zu beleben.

Das Wanderfahren, was heute auch als Radwandern bezeichnet wird, ist in unserem Verein eines der Aushängeschilder.

Trotz altersbedingter Wechsel bei den Fachwarten haben es die Nachfolger geschafft, das Radwandern auf einem hohen Niveau aufrecht zu erhalten.

Die Mittwochstouren mit dem besonderen Angebot „Sport im Park“ (früher AOK Radlertreff) sind bis heute hervorragend frequentiert. Dank der intensiven Ausarbeitung von ständig neuen Touren werden die Teilnehmer immer wieder auf das Neue überrascht, welche schönen Radrouten es gibt. Die Mitgliedergewinnung in dieser Abteilung ist mehr als erfreulich.

Allen Abteilungen ist es übrigens gelungen, auch in den schwierigen Zeiten der Corona Krise, dem Hochwasser sowie dem Krieg in der Ukraine das Angebot hochzuhalten. Der Verein hatte minimale Verluste von Mitgliedern zu verzeichnen.

Da die Krisen noch nicht überstanden sind, werden wir unser Bestes geben, damit unser Verein weiterhin Bestand haben wird.

Auch in den letzten 25 Jahren wurde die Jugendarbeit bei uns großgeschrieben, hier wurde der ein oder andere Wechsel im Jugendvorstand sehr gut kompensiert.

Viele Angebote, Jahr für Jahr, waren schon eine selbstverständliche Aufgabe der Verantwortlichen. Ferienfreizeiten im In- und Ausland sowie etliche Tagesmaßnahmen wurden von den Jugendlichen sehr gut angenommen. Herbergsfahrten waren schnell ausgebucht. Auch hier haben wir das Ziel erreicht, allen Kindern die Teilnahme zu ermöglichen, denn an der finanziellen Situation durfte es nie scheitern.

Auch die Angebote zu Karneval etc. machten immer wieder Spaß.

Der Höhepunkt für die Jugendlichen ist sicherlich die alljährliche Weihnachtsfeier mit dem nicht mehr wegzudenkenden Nikolaus, der schon über 25 Jahre zu uns kommt, um die Kinder zu beschenken.

Seit 2022 hat die Jugendabteilung ein J-Team gegründet, was sich zur Aufgabe gemacht hat, unsere Jugendlichen im Verein auf verschiedenster Art und Weise zu unterstützen.

Was wäre der Verein ohne unserem Breitensport.....

Neben dem rollenden Sport bieten wir auch für die Kleinsten der Kleinen eine 2-Rad-Mini Gruppe (früher die Kinderturngruppe) an. Hier lernen die Kids im frühen Alter das Umgehen mit ihren Lauf- und Fahrrädern. Einige haben hier auch in kürzester Zeit das Radfahren gelernt.

Unter dem Motto „Spiel und Spaß mit und ohne Rad“ kommen die Kids voll auf ihre Kosten. Die Nachfrage ist so groß, dass mitunter eine Warteliste geführt werden muss.

Zum festen Bestandteil gehört auch unsere Frauengymnastik Gruppe. Schon über viele Jahrzehnte treffen sich montagabends die Frauen zu ihrer Gymnastikstunde in der Sporthalle an der Bruchstr.

Mit viel Fleiß und sicherlich auch viel Spaß an der Sache, halten sich die Frauen fit. Aber auch hier hat die Geselligkeit einen hohen Stellenwert.

Dass ich in dem Rückblick der letzten 25 Jahre auf Nennung von Namen unserer Mitglieder und vor allem der Vorstandsmitglieder verzichtet habe, liegt auch daran, dass ich keinen vergessen wollte.

Die vielen Mitglieder, die mich als 1. Vorsitzender, und das seit 1996, mit ihrer Arbeit unterstützt haben, sollten sich angesprochen fühlen und meinen persönlichen Dank entgegen nehmen.

Ohne euch wäre ein 125jähriges Bestehen nicht möglich. DANKE

Zum Ende möchte ich mich im Namen des Vorstands bei allen bedanken, die durch ihr ehrenamtliches Engagement dazu beigetragen haben, dass der Rad-Club Sturmvogel von 1898 in diesem Jahr auf ein 125jähriges Bestehen zurückblicken kann.

DANKE aber auch an die vielen Sponsoren und Gönnern, der letzten 25 Jahre, die dazu beigetragen haben, dass der Rad - Club Sturmvogel v. 1898 e.V. Mülheim ein gesunder, solider Verein ist und hoffentlich noch viele Jahre über bleiben wird.

Sollte ich trotz meiner Bemühungen nicht über alles der letzten 125 Jahre berichtet haben, dann entschuldigt es und denkt daran, vieles war vor meiner Zeit.

In der Hoffnung, dass viele Radsportinteressierte unsere Veranstaltungen anlässlich unseres 125jährigen Bestehens besuchen oder aktiv teilnehmen werden,

verbleibe ich mit sportlichen Grüßen

Klaus Külschbach

1. Vorsitzender



AUTOHAUS LENZ

AN- & VERKAUF - REPARATUREN - UMBAUTEN

www.lenz-automobile.de

: 0208 -466096

Nico Peters

Dachdeckermeister

Tel.: 0208 / 377 799 69

Hans-Sachs-Str.16

Handy: 01525 / 36 33 445

45473 Mülheim/Ruhr

info@nico-peters-dachdeckermeister.de

www.nico-peters-dachdeckermeister.de

Sturmvogel bietet an.....

Trainingszeiten und Angebote

Kunstradfahren

**Ansprechpartner(in): Sabrina Christmann 01753653004 Felix Blümmel
017657691290**

Montags 16.00 – 20:00 Uhr, donnerstags 16:00 – 20:00 Uhr, Hügelstr.

Radwandern

Ansprechpartner: Heinz Hake 015226323768- Uwe Kreimann

rcsturmvogelmh.de Radwandern “Termine Wanderfahrten “

Frauengymnastik

Ansprechpartnerin: Doris Külschbach Tel.: +49208 761884

Montags 19.00 – 20:30 Uhr Gymnastikraum Sporthalle an der Bruchstr.

2Rad Mini Gruppe (3-6 Jahre)

Ansprechpartner: Klaus Külschbach Tel.: [+49208 761884](tel:+49208761884)

Donnerstags 15:00 – 16:00 Uhr, Sporthalle an der Hügelstr.

Mountainbike

Ansprechpartner: Jan Zwilling +49208761202, janzwilling@arcor.de

Lukas Kerb +49 176 41482804, lukaskerb@posteo.de

Samstags 13:30 Uhr ,Schleuseninsel (bitte anmelden)

Rennsport

Anfrage unter r.c.sturmvogel@t-online.de

Jugendabteilung

Ansprechpartner: Lukas Kerb +49 176 41482804, lukaskerb@posteo.de

Teil der
westenergie

 **RWV**
WIR BEWEGEN WASSER

Frisches Trinkwasser.
Das fördern wir – und
den Sport in der Region.

Die Zweirad Mini - Gruppe



SPREE

MTB Store

& Meisterwerkstatt

Hänflingstr. 18

45472 Mülheim

E-Bike

& Fahrradwelt

Hänflingstr. 12

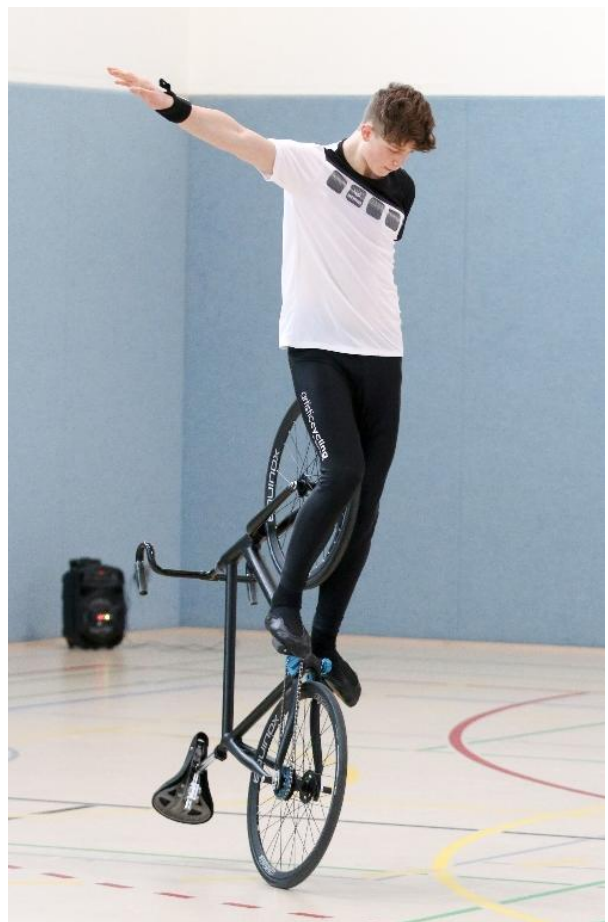
45472 Mülheim

...IHR 2RAD-SPEZIALIST

 www.zweirad-spree.de

 0208 - 43 25 58

Kunstradsport







Service Station Winkhausen



**Tankstelle
Kraft GmbH**

- 24 Std. Shop
- Backshop / Kaffee
- Lotto - Toto
- Ruhrbahn Tickets
- Post Filiale mit Postbankdienstleistung
Kopierer

Mo.-Sa. 8.00-22.00 Uhr

Aktienstr. 168a · 45473 Mülheim an der Ruhr

Tel.: 0208 - 47 16 77

Radwandern





Meuer & Barth GbR



- Heizung
- Sanitär
- Meisterbetrieb

Frankenallee 15

45479 Mülheim an der Ruhr

☎ 0208/4376745 - Fax: 0208/4376746

www.meuer-barth.de - meuerbarth@t-online.de

Ehrungen

2002



2008/2009 MedINacht der Sieger Mannschaft des Jahres



2018 Mannschaft des Jahres



2022 NRW Sportplakette





FLORIAN LINDENBLATT
STEUERBERATER

KONTAKT

☎ 0208 / 99 80 60

✉ KANZLEI@STB-LINDENBLATT.DE



Nico Peters

Dachdeckermeister

Tel.: 0208 / 377 799 69

Hans-Sachs-Str.16

Handy: 01525 / 36 33 445

45473 Mülheim/Ruhr

info@nico-peters-dachdeckermeister.de

www.nico-peters-dachdeckermeister.de



hagebau profi
HARBECKE



hagebau profi
FLIESEN+MARMOR



hagebau markt
Mülheim+Ratingen

www.harbecke.hagebau.de

Mountainbike

Sturmvogel-Fahrerinnen fliegen auf Platz zwei

Mountainbike. Birgit Kerb und Barbara Trommer absolvieren 63 Runden beim 24-Stunden-Rennen

2500 Fahrer haben am Wochenende beim 24-Stunden-Mountainbike-Rennen in die Pedale getreten und auf den Halden und der Hochofenanlage des alten Stahlwerks im Duisburger Landschaftspark Nord um Runden und Sekunden gekämpft. Zeit, um die beeindruckende Kulisse wahrzunehmen, hatten die Fahrer sicher nur wenig.

Wie bereits in den Jahren zuvor gaben sich auch wieder mehrere Teams des Rad-Clubs Sturmvogel Mülheim nach Duisburg, um am bekannten 24-Stunden-Rennen teilzunehmen. Und das mit Erfolg. Mit einem hervorragenden zweitem Platz in der Wertung der Zweier-Teams begeisterten Birgit Kerb und Barbara Trommer die Zuschauer. Die schnellen Frauen fuhren insgesamt 63 Runden auf dem 8,1 Kilometer langen Rundkurs. Es waren je Runde 70 Höhenmeter zu bewältigen, die bei den hohen Temperaturen des vergangenen Wochenendes

eine zusätzliche Herausforderung waren. Schatten war, wie überall, Mangelware.

Nachts hatten alle Teams auf der staubigen Strecke mit der Sicht zu kämpfen, da die Scheinwerfer im aufgewirbelten Staub stark blendeten. Die Rennstrecke konnte an einigen Stellen nur erahnt werden.

Lichtenbergers auf Platz neun

Den neunten Platz bei den Zweier-Herren-Teams belegten Frank und Jonas Lichtenberger, Vater und Sohn, mit 69 gefahrenen Runden. In der Wertung der Achter-Teams Mixed kam das Team RC Sturmvogel ebenfalls auf einen bemerkenswerten neunten Platz.

In der größten Wertungsklasse, der Vierer-Herren-Teams, erreichte das Team Jan Zwilling, Volker Zwilling, Thomas Kerb und Lukas Kerb Platz 79 in der Gesamtwertung. Das Team (RC Sturmvogel „Vatter & Sohn Tours“) setzte sich aus zwei Vä-



Schnelle und ausdauernde Sturmvögel: Birgit Kerb (L) und Barbara Trommer freuen sich über Platz zwei.

FOTO: RC STURMVOGEL

tern mit ihren Söhnen zusammen, die schon zum vierten Mal an dieser sportlichen Großveranstaltung teilnahmen.

Für den Rad-Club Sturmvogel Mülheim war das 24-Stunden-Rennen wieder ein voller Erfolg. Nach

24 Stunden Mountainbikefahren waren die erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der herrschenden Wetterlage allerdings nicht mehr in der Lage, ihre Erfolge ausreichend zu feiern. Das wird aber ganz bestimmt nachgeholt.

Tour de Stations 2021 – 242km – 8.848hm





THOMAS CLASEN



www.dachdecker-clasen.de

Fon 0208-444 64 30

Radsportjugend Gruga



2012



Kleve



Zell am See





Schultenhofstraße 40 · 45475 Mülheim a d. Ruhr
Telefon: 0208/759128 · Telefax: 0208/757220
info@reifenhill.de · www.reifenhill.de

Frauengymnastik



**„Sport im Verein ist am
schönsten“**



1898 125 Jahre 2023

Rad Club Sturmvoegel v. 1898 e.V.
Mülheim an der Ruhr
Hans-Sachs-Straße 16
45473 Mülheim an der Ruhr
Fon:0208/761884
E-Mail: r.c.sturmvoegel@t-online.de
Homepage: rcsturmvoegelmh.de



**Wir fördern
den Sport
vor Ort.**

Sparkasse - mehr als eine Bank.

Soziales und gesellschaftliches Engagement in Mülheim an der Ruhr liegt uns am Herzen. Wir unterstützen Kunst, Kultur und Sport in ihrer ganzen Vielfalt, damit das gesellschaftliche Leben in unserer Stadt bunt bleibt. Hierbei ist uns vor allem die Nachwuchsförderung besonders wichtig. Mehr dazu in unseren Filialen und in unseren KompetenzCentern.

www.spkmh.de

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Mülheim an der Ruhr**